

Es informiert Sie	Wolfgang Erbe
Telefon (0202)	563 2423
Fax (0202)	563 8141
E-Mail	wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de
Datum	11.12.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/5592/07) am 28.11.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Jürgen Limbach , Herr Günter Pott ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert , Herr Wolfgang Hahn , Herr Manfred Mankel , Frau Christa Stuhldreiter ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Johanna Kremer-Menke , Herr Detlef Schmitz ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Ulrich Renziehausen , Frau Jasmin Scranowitz , Frau Eva-Marie Wenderoth , Frau Sabriye Izgi , Frau Barbara Vollmerhaus

Schriftführer:

Wolfgang Erbe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt **der Vorsitzende** klar, dass für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung Vertraulichkeit zu gelten habe.

Der Vorsitzende begrüßt die neuen Ausschussmitglieder, Frau Kremer-Menke und Herrn Mankel.

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Kremer-Menke als beratendes Mitglied des Betriebsausschusses der Alten- und Altenpflegeheime unter Verlesung der vorgeschriebenen Verpflichtungsformel per Handschlag.

Herr Stv. Hombrecher beantragt die zusammenfassende Beratung der Tagungsordnungspunkte 2, 3, 4, 5.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht "Migrationsprojekt Marienstraße" - mündlicher Bericht -

Frau Izgi und **Frau Wenderoth** geben einen Tätigkeitsbericht über das „Migrationsprojekt Marienstraße“.

Folgende Punkte aus dem schriftlich vorgelegten Bericht sind bemerkenswert. Es gibt 51 Stammbesucher (32 Frauen und 19 Männer). Die Besucher gehören verschiedenen Religionen an und kommen aus fast allen Regionen der Türkei. Dem Bericht ist eine entsprechende Karte beigelegt.

Einige Angebote werden von den Stammbesuchern selbst organisiert. In der Regel werden die Aktivitäten von den Besuchern selbst finanziert. Lediglich die Stadtrundfahrt wurde aus Spendenmitteln bezuschusst.

Wortbeiträge: **Herr Dr. Kühn, Herr Renziehausen**

Herr Stv. Emmert sprach den herzlichen Dank für die erfolgreiche Arbeit aus. **Der Vorsitzende** dankte im Namen des Ausschusses für diese gute Arbeit.

Herr Renziehausen berichtet, dass er zusammen mit Herrn Dr. Kühn mehrmals die Zusammenkünfte besucht habe und überrascht war, wie schnell sich die Gruppen durchmischt und zusammengefunden haben. Er habe nicht damit gerechnet, dass es so schnell gehen könne, zunächst erschien das Ziel erst nach 1 ½ bis 2 Jahren erreichbar, was jetzt bereits nach 10 Monaten geschafft wurde.

Der Vorsitzende wünscht weiterhin viel Glück und Erfolg für diese wichtige Arbeit.

**2 Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2008 - stationärer Bereich -
Vorlage: VO/0918/07**

Wortbeiträge: Stv. Hombrecher, Stv. Emmert, Herr Meyer

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 28.11.2007:

Der Ausschuss hat die Vorlage ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3 Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2008 - offener Bereich -
Vorlage: VO/0919/07**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 28.11.2007:

Der Ausschuss hat die Vorlage ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4 Quartalsbericht III/2007 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -
Vorlage: VO/0920/07**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 28.11.2007:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5 Quartalsbericht III/2007 zur wirtschaftlichen Situation der APH - offener Bereich -
Vorlage: VO/0921/07**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 28.11.2007:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6 Küchenkonzept APH - mündlicher Bericht -

Herr Renziehausen erläutert, warum er eine Fachberatungsfirma beauftragt hat, ein Küchenkonzept zu erarbeiten.

Es geht im Wesentlichen um eine Verbesserung der Qualität (z. B. Speiseplangestaltung, Hinterlegung von Rezepten), eine Verbesserung der Organisation, eine einfachere Regelung von Vertretungsproblemen und um eine mögliche Zusammenlegung von Küchen, um die o. g. Effekte zu erreichen. Es wird kein Mitarbeiter entlassen, ggfls. wird ein Wechsel in eine andere Küche notwendig. Über die Nachbesetzung von Küchenbeschäftigten, die in den Ruhestand gehen, ist im Einzelfall zu entscheiden.

Sobald Ergebnisse vorliegen, wird der Ausschuss entsprechend unterrichtet.

7 Baumaßnahmen Neviandtstraße, Haus B + C - mündlicher Bericht -

Die Erkenntnisse des KDA (Kuratorium Deutscher Altershilfe) wurden in die Planungen, soweit möglich, eingearbeitet.

Zur Zeit wird versucht, mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) in persönlichen Gesprächen die verschiedenen Modelle nach realistischen Umsetzungsmöglichkeiten hin abzustimmen. Danach soll die örtliche Sozialplanung einbezogen werden.

Herr Renziehausen weist darauf hin, dass nicht absehbar ist, ob der LVR alle Baukosten für die Re-Finanzierung über den IK-Satz anerkennen wird.

Gegebenenfalls muss nach Bauabschluss mit einer zusätzlichen Einmalabschreibung gerechnet werden, die das Jahresergebnis beeinflussen würde.

Ziel der APH ist es, einen moderaten Investitionskostensatz zu erreichen, um die Marktfähigkeit des Objektes zu erhalten.

Herr Dr. Kühn ergänzt, dass ein moderater IK-Satz auch gut für den Sozialhilfeträger sei, da ein Großteil der IK-Sätze als Pflegewohngehalt vom SH-Träger gezahlt werden müssen.

8 Wünsche und Anregungen

Keine.

- a.) Die Betriebsleitung wird dem Wunsch zur Ergänzung der Quartalsberichte um einen Bericht über die inhaltliche Arbeit der APH nachkommen und eine Zusammenfassung der Qualitätsberichte, die die Qualitätskoordinatorin jährlich von den einzelnen Einrichtungen erarbeitet, dem Ausschuss in gekürzter Darstellung zu präsentieren.

9 Mitteilungen der Betriebsleitung

- a.) **Herr Dr. Kühn** berichtet, dass die langjährige Leiterin der Altentagesstätte (Seniorentreff Vohwinkel, Rubensstraße), Frau Renate Tacken, am 22.11.2007 an einem Herzinfarkt verstorben sei.
- b.) **Der Betriebsleiter** informiert, dass der Datenschutzbeauftragte der Stadt der Videoanlage am Altenheim Langerfeld zugestimmt habe.
- c.) Aufgrund der Presseberichterstattung über den Jahresbericht des MDS (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen) verweist der Betriebsleiter auf den internen APH-Bericht in dem aktuellen „Heimecho“.
- d.) Die Heimaufsicht hat in den letzten 14 Tagen drei Heime unangemeldet geprüft. Es gab keine Beanstandungen.
- e.) Der BKSB (Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtung e. V.) hat eine Dachmarke erarbeiten lassen. Die APH erfüllen die Anforderungen an die Nutzung der Dachmarke und werden sie zukünftig in der Werbung benutzen. Das Logo lautet: DIE KOMMUNALEN „Betreuung in guten Händen“.
- f.) Nichtraucherschutzgesetz
Welche Folgen das Nichtraucherschutzgesetz für die Altenheime hat, ist noch nicht abzusehen.
Die Betriebsleitung wird für alte Menschen, die ein Leben lang geraucht haben, kein Rauchverbot aussprechen.
Wie die anstehenden Fragen zu lösen sind - Nichtraucherschutz, Brandschutz, Mitarbeiterschutz usw. - ist noch nicht abzusehen.
Es schafft in den Einrichtungen, dies zeigen erste Gespräche mit Beschäftigten und Angehörigen, Unsicherheit und eine gewisse Unruhe.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Wolfgang Erbe
Schriftführer